

Teilplanung Lorze

Bericht und Antrag der Baukommission vom 11. März 1974

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Baukommission hat an ihrer Sitzung vom 5. März 1974 in Anwesenheit der Herren Stadtrat-Vizepräsident Walther A. Hegglin, Stadtrat Heinrich Gysin, lic. jur. Hans Bieri, Rechtskonsulent des Stadtrates, Andreas Nydegger, Planungsleiter, Romeo Stalder, Mitarbeiter des Büros für Regional- und Ortsplanung, Hans Schnurrenberger, Städtingenieur, und Fred Seger, Stadtarchitekt, zur Vorlage Nr. 316.2 Stellung genommen.

I. Bericht der Kommission

Die erfolgten neun Einsprachen, wie sie im Bericht und Antrag des Stadtrates vom 12. Februar 1974 enthalten sind, wurden einzeln durchberaten. Die Einsprachen gegen die aufgelegte Teilplanung Lorze muss man im Gesamtbild der Stadtplanung beurteilen. Eine Planung kann nicht ohne gewisse Härtefälle für einzelne erfolgen. Wenn die Öffentlichkeit Aufgaben erfüllen muss, so muss sie sich innerhalb der Planung auch den dazu nötigen Raum offenhalten oder sichern.

Die Kommission kam auf Grund reichlicher Ueberprüfung einstimmig zur Ansicht, dass die Einsprachen Karl Dossenbach-Waser Erben, H.U. Frey, Hermann Heiz, Werner Twerenbold, Interessengemeinschaft Lorze, Kolumban Iten, Spinnerei und Weberei Gygli AG, Dr. Werner Spillmann, im Sinne des Antrages des Stadtrates zu behandeln, das heisst abzuweisen sind oder auf diese nicht einzutreten ist.

Die Abweisung der Einsprache Karl Keiser Erben im Sinne des stadträtlichen Antrages wurde mit allen gegen eine Stimme beschlossen.

II. Antrag der Kommission

Die Baukommission beantragt, dem Antrag des Stadtrates vom 12. Februar 1974 zuzustimmen und die Teilplanung Lorze in zweiter Lesung zu genehmigen.

Für die Baukommission:
Hanswerner Trütsch, Präsident